

Vom Todesstreifen zur Lebenslinie!

Das ‚Grüne Band‘ hält uns zusammen und trennt uns zugleich in Ost und West. Fast 40 Jahre lang machten hohe Mauern, Stacheldraht und Wachtürme diesen Streifen Deutschlands zum Niemandsland und gaben zugleich der Natur eine Atempause: Der Grenzstreifen wurde zum Refugium für mehr als 1.200 gefährdete Tier- und Pflanzenarten.

Seit 2020 bietet das Ev. Bildungswerk mehrmals im Jahr Wander-Bildungszeiten auf dem Grünen Band an. Kultur, Natur und Grenzgeschichte geraten dabei gleichermaßen in den Blick.

Unterteilt in 16 Teilstücke erschließt sich so Etappe für Etappe, Tour für Tour die gut 1.400 Kilometer lange Grenzlinie. Jedes Teilstück gibt die je eigenen Themen und Schwerpunkte vor. 15-20 Kilometer werden täglich gewandert. Der Weg versucht dabei so genau wie möglich den Grenzverlauf abzubilden.

Die inhaltliche Arbeit geschieht im Rahmen von Begegnungen und Besichtigungen, durch Gesprächsimpulse auf dem Weg und abendliche Seminareinheiten.

Ein kleiner Begleitbus bringt die Gruppe täglich neu zur Wanderstrecke und abends zurück ins Quartier.

THEMENABENDE 2024

Das ‚Grüne Band‘ in der Mitte | Di 5.3.24, 18:00-21:00 Uhr, forum Kirche



Sachsen-Anhalt und Niedersachsen verbindet einer der längsten Grenzbereiche am ‚Grünen Band‘. Vom Harz bis zur Elbe prägen ganz unterschiedliche Landschaften den Wegverlauf. So verschieden die Regionen - so ähneln sich doch die Erlebnisse der Menschen, die von der Teilung betroffen waren. Der Abend nimmt diesen Aspekt auf.

Das ‚Grüne Band‘ im Norden | Do 11.4.24, 18:00-21:00 Uhr, forum Kirche



Beide Nordtouren in diesem Jahr machen ernst damit, dass der Todesstreifen längst zur Lebenslinie durch Deutschland geworden ist. Die Schaalsee-Region, wie auch die Elbtalauen stehen als Biosphärenreservate unter besonderem Schutz. Der Themenabend widmet sich insbesondere der ökologischen Perspektive des Grünen Bands

Das ‚Grüne Band‘ im Süden | Mo 6.5.24, 18:00-21:00 Uhr, forum Kirche



Auf vielfältige Weise verarbeiten Menschen die eigene Sicht auf die Zeit der deutschen Teilung. Neben einem Blick auf das gesamte ‚Grüne Band‘ von Herleshausen bis Hof und der Vorstellung der beiden Süd-Touren 2024 widmet sich dieser Abend künstlerischen Formen der Grenzthematik - auch, weil beide Teilstücke einen solchen Endpunkt bieten.

ANMELDUNG zu den Bildungszeiten und den Themenabenden über den jeweiligen QR-Code oder auf unserer Webseite: www.bildungswerk.kirche-bremen.de



Im Biosphärenreservat Schaalsee
Das Grüne Band zwischen Büchen und Ratzeburg

13.-17.5.24 mit Dieter Niermann

5.-9.8.24 mit H.-J. Wittek-Busse

Start: Bahnhof Büchen
DZ: € 495, erm. € 300, EZ: € 595, erm. € 360

„Kein Tag ohne See!“ – könnte das Motto lauten. Von der Stecknitz-Niederung führt die Tour entlang des Schaalsees bis zum Ratzeburger See und passiert dabei nicht nur viele weitere Seen, sondern führt überwiegend durch geschützte Naturlandschaften. Neben diesem thematischen Schwerpunkt, wird es auch um den Gadebuscher Vertrag gehen, der den heutigen Grenzverlauf bestimmt und ein Beispiel für Gebietstausch-Abkommen nach dem 2. Weltkrieg darstellt. Unterkunft in Zarrentin und Gadebusch.



Entlang der Elbtalauen
Das Grüne Band zwischen Büchen und Hitzacker

9.-13.9.24 mit Jürgen Möller

Start: Bahnhof Büchen
DZ: € 495, erm. € 300, EZ: € 595, erm. € 360

Zwischen Lauenburg und Hitzacker markiert die Elbe den Grenzverlauf zwischen Niedersachsen und Mecklenburg-Vorpommern. Entlang der Elbtalauen stehen Zwangsaussiedlungen und Fluchtgeschichten, sowie die ökologische Vielfalt des Lebens im ehemaligen Todesstreifen im Vordergrund. In der JH Lauenburg und einem Hotel in Amt Neuhaus bezieht die Gruppe Quartier.



Altmark, Wendland und der Jahrsauer Sack
Das Grüne Band zwischen Arendsee und Wittingen

27.-31.5.24 mit Nicole Eckhardt & Annette Berger

26.-30.8.24 mit Alexandra Wietfeldt

Start: Bahnhof Salzwedel
DZ: € 495, erm. € 300, EZ: € 595, erm. € 360

Vom Arendsee aus erschließt diese Seminarwoche das Grenzgebiet zwischen der historischen Kulturlandschaft der Altmark und dem Wendland, Grenzbesonderheiten, wie der Jahrsauer Sack, Naturschutzgebiete wie das Blütlinger Holz und das umweltpolitische Engagement im Wendland markieren Strecke und inhaltliche Arbeit dieser Tage. Unterkunft in Wustrow und Bergen an der Dumme. In Kooperation mit der Ev. Erwachsenenbildung Sachsen-Anhalt.



Im Land der 1.000 Gräben
Das Grüne Band zwischen Helmstedt und Wittingen

15.-19.4.24 mit Jan-Philipp Bußmann

Start: Bahnhof Marienborn
DZ: € 495, erm. € 300, EZ: € 595, erm. € 360

Fast 2.000 Kilometer Gräben gibt es in der Kulturlandschaft Drömling. Das Biosphärenreservat beherbergt eine Vielzahl bedrohter Tier- und Pflanzenarten. Zwischen der Gedenkstätte Marienborn und dem Ort Wittingen im Übergang von Altmark und Lüneburger Heide werden historisch-politische und ökologische Themen erfahrbar. Unterkunft in der Politischen Bildungsstätte Helmstedt und in Böckwitz-Zicherie. In Kooperation mit der Ev. Erwachsenenbildung Sachsen-Anhalt.



Vom ‚Monte Kali‘ zum ‚Weg der Hoffnung‘
Das Grüne Band zwischen Herleshausen und Point Alpha

17.-21.6.24 mit Andreas Eberhardt

Start: Bahnhof Herleshausen
DZ: € 495, erm. € 300, EZ: € 595, erm. € 360

Die Seminarwanderung durchs Werratal und das Biosphärenreservat Rhön führt bis zum „Point Alpha“, dem ehemaligen US-Observations-Camp. Teilungsgeschichte und kalter Krieg werden ebenso thematisiert, wie der ökologische Reichtum dieser Region und die Auswirkungen des Kaliabbaus. Unterkunft in Hotels in Wildeck und Sünna.



Bayernturm und jüdisches Erbe
Das Grüne Band zwischen Bad Colberg & Eußenhausen

10.-14.6.24 mit Dierk Tams

19.-23.8.24 mit Jan-Philipp Bußmann

Start: Bahnhof Coburg
DZ: € 495, erm. € 300, EZ: € 595, erm. € 360

Mit dem Skulpturenpark "Deutsche Einheit" des Aktionskünstlers J. Fell steht ein eigenwilliger Ort der Auseinandersetzung mit der deutschen Teilung am Ende der Tour. Entlang der verschlungenen Grenzlinie zwischen Bayern und Thüringen werden zuvor interessante Orte der religiös-kulturellen Geschichte und der Erinnerung an das Grenzerleben in dieser Region passiert. Unterkunft im Hotel Bayernturm und in Bad Königshofen.